

Erfahrungsbericht über das Auslandssemester in Tallinn, Estland

Name: Maximilian Hofmann

E-Mail: maximilian.hofmann1993@web.de

Heimathochschule: Hochschule Nordhausen

Studiengang: Internationale Betriebswirtschaft

Gasthochschule: Tallinn University of Technology

Auslandssemester: Wintersemester 2015/2016

Zu erreichende Punkte: 37 ECTS

Inhalt:

1. Vorbereitung
2. Unterkunft
3. Studium an der Gasthochschule
4. Alltag und Freizeit
5. Fazit

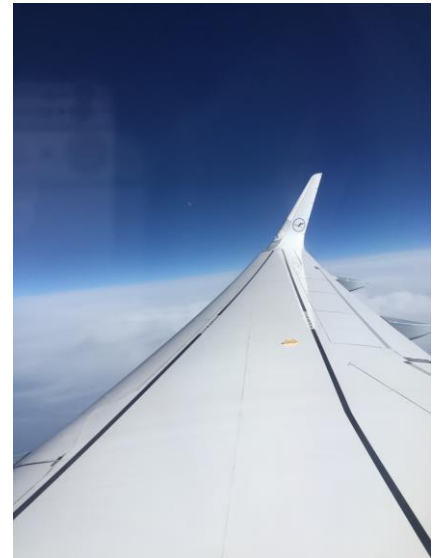


1. Vorbereitung

Das Studienfach Internationale Betriebswirtschaft an der Hochschule Nordhausen gibt den Studierenden die Möglichkeit eines oder mehrere Semester im Ausland zu verbringen.

Da ich schon immer einmal in das Baltikum wollte fiel mein Wahl schnell auf die Tallinn University of Technology, da diese das größte Angebot an englischen Kursen anbot und die bisherigen Erfahrungsberichte alle positiv ausfielen. Als erstes erstelle ich ein Learning Agreement, was sich aufgrund der hohen Anzahl der angebotenen Kurse als ziemlich einfach gestaltete. Das Bewerbungsverfahren empfand ich als ziemlich einfach, bei Fragen erhielt ich eine schnelle Antwort aus Tallinn. Allerdings hat es einige Zeit gedauert bis ich meinen Letter of Acceptance erhielt.

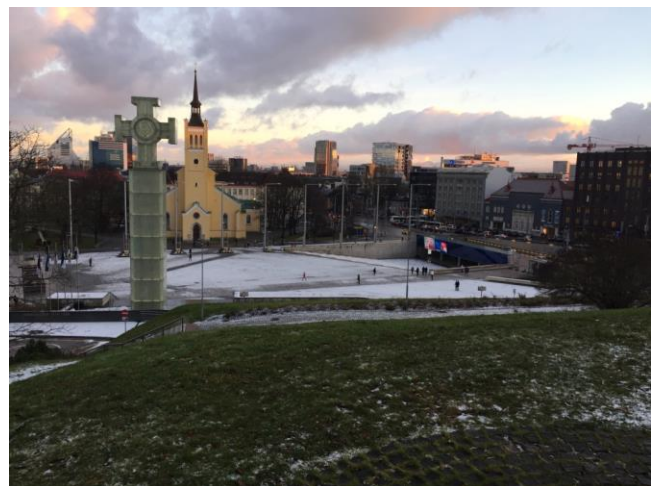
Nachdem ich meinen Acceptance Letter erhalten hatte machte ich mich auf die Suche nach einer Unterkunft, der richtigen Krankenversicherung und Flügen. Hier kann ich die Allianz Versicherung empfehlen sowie die Lufthansa, da diese eine der wenigen Fluggesellschaften ist welche Direktflüge von Frankfurt nach Tallinn anbietet.



2. Unterkunft

Da die Studentenunterkünfte zum Zeitpunkt als ich mein Acceptance Letter erhielt schon ausgebucht waren, machte ich mich auf die Suche nach einer Alternativen. Da man die meisten Wohnung für eine Minimumdauer von 6 Monaten mieten muss, entschied ich mich für ein

Einzelzimmer in einem Hostel in der Altstadt. Wie sich am Ende herausstellte hatten sich dort noch andere Studenten aus allen Teilen Europas für die Zeit ihres Auslandsaufenthaltes einquartiert. Die Einrichtung war schlicht aber ausreichend. Die Küche und sanitären Anlagen wurden gemeinsam genutzt. Von meiner Unterkunft brauchte ich im Schnitt



ca. 20 Minuten mit dem Bus zur Universität, was mich aber nicht weiter störte, da ich es bevorzuge im Stadtzentrum zu leben.

3. Studium an der Gasthochschule

Zu Beginn des Semesters wurde eine Einführungswoche organisiert. Während dieser zeigte man uns den Campus, wie man seine Residency Card beantragt und einige andere nützliche Dinge, die einem das Leben in Tallinn & an der Universität deutlich erleichtern. Generell erfüllte das Studium dort meine Erwartungen in vollem Umfang. In den Kursen befanden sich sowohl einheimische als auch internationale Studenten.



Die Leistungen werden dort anders als in Deutschland während des gesamten Semester kontinuierlich bewertet und tragen prozentuell zur Endnote bei. Das trägt dazu bei dass der Leistungsdruck anders als in Deutschland während des Semester kontinuierlich hoch und während den Prüfungen am Semesterende geringer ist. Die Universität ist sehr Modern und gut ausgestattet, besonders die Bibliothek bietet eine Große Auswahl an verschiedener Fachliteratur in englischer, estnischer sowie russischer Sprache. Außerdem hat man dort auch die Möglichkeit kostenlos einen eigenen „study room“ zu reservieren, was eine hervorragende Lernatmosphäre auch für Gruppenarbeiten schafft. Das Personal auf dem gesamten Campus ist sehr freundlich und hilfsbereit. Falls dennoch ein Problem auftrat war das International Office stets bemüht zu helfen und eine Lösung zu finden.

Neben dem Studium bietet die Universität auch ein mehr als ausreichendes Sportprogramm (Badminton, Volleyball, Basketball, Fitnessstudio ...) an. Das moderne Sportcenter befindet sich nur wenige Minuten vom Hauptcampus entfernt.

Um meine 37 ECTS Punkte zu erreichen belegte ich folgende Kurse.

- Business English
- Management Accounting
- Financial Management
- International Economic Law
- Economics (microeconomics)
- International Taxation
- Spanish

Im Schnitt bekommt man für jeden Kurs 6 ECTS. Ein Kurs ist meistens in 2 Teile gegliedert, in der Regel 1 1/2 Stunden Theorie und 1 1/2 Stunden Praxis.

4. Alltag und Freizeit

Der Tagesablauf in Estland wird häufig vom Wetter bestimmt. Da ich Estland schon Anfang Januar verlassen habe konnte ich dem estnischen Winter entgehen. Dennoch war es im Dezember sehr kalt und so ließen die niedrigen Temperaturen oftmals nur Indoor Aktivitäten zu. In der Regel hat man am Wochenende genug Zeit für einige



Kurztrips innerhalb Estlands oder in die Nachbarländer, Lettland, Litauen & Finnland. Die Studienorganisation ESN bietet mehrere Trips an, darunter auch nach Lappland & St. Petersburg. Riga die Hauptstadt Lettlands ist mit dem Bus in ca. 4 Stunden erreichbar. Eine Fähre nach Helsinki benötigt ca. 2.5 Stunden, mit dem Flugzeug hat diese Reise 20 Minuten gedauert. Meine Freizeit verbrachte ich in der

Regel mit anderen internationalen Studenten. Die Altstadt von Tallinn bietet mit seinen Parks, Bars, Cafe's, Restaurants sowie dem Strand genügend Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung.

5. Fazit

Das Fazit meines Studienaufenthalts in Tallinn ist rundum positiv. Es verlief ohne Zwischenfall und ich konnte nur positive Erfahrungen sammeln. Von der Universität, der Stadt Tallinn und den Menschen dort bin ich begeistert. Aus diesem Grund kann ich mir auch gut vorstellen dorthin noch einmal zurückzukehren. Ich kann jedem der ein Auslandssemester in Erwägung zieht Tallinn nur wärmstens empfehlen.

